

MINI-NUKES

Neue Nuklearwaffen mit geringer Sprengkraft

Ende Jänner 2020 hatten Wissenschaftler von der Federation of American Scientists berichtet, dass das Pentagon neue taktische nukleare Sprengköpfe für Marschflugkörper der US-Navy übergeben hat. Diese taktischen Nuklearwaffen mit einer geringeren Sprengkraft von unter fünf Kilotonnen TNT-Äquivalent [KT] sollen der Abschreckung dienen, aber auch neue Angriffs- und Reaktionsmöglichkeiten eröffnen und dabei unterhalb der Schwelle zur Auslösung eines Nuklearkriegs bleiben. Die Militär-Doktrin der USA sieht in bestimmten Szenarien den Erstschat mit Atomwaffen vor, insbesondere im Kampf gegen den Terrorismus – auch gegen Länder, die keine Nuklearwaffen besitzen. Eine neue Generation von Atomwaffen soll den Nuklearwaffeneinsatz mit geringen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, so die Annahme, möglich machen.

Was sind Mini-Nukes?

Mini-Nukes sind taktische Nuklearwaffen mit einer Sprengkraft unter fünf KT. Die Nuklearbombe von Hiroshima [1945] hatte eine Sprengkraft von etwa 15 KT. Mini-Nukes haben eine geringere Zerstörungswirkung und richten weniger Kollateralschäden (z.B. radioaktiver Fallout, Strahlungswirkung) an. Mit modernen, weitreichenden und präziser treffenden Einsatzmitteln können sie Ziele bekämpfen, ohne dass es zu großräumigen Auswirkungen wie bei bisherigen Nuklearwaffen kommt. Die niedrigste Sprengkraft einer Mini-Nuke liegt derzeit bei etwa 0,3 KT – also etwa bei einem Fünfzigstel der Hiroshima-Bombe. Wissenschaftler bezweifeln allerdings die These der minimalen Kollateralschäden.



Auswirkungen einer 15 KT-Nukleardetonation
Simulation mit NUKEMAP von A. Wellerstein



Auswirkungen einer 0,3 KT-Nukleardetonation
Simulation mit NUKEMAP von A. Wellerstein

Legende Schadenradien

- Feuerball
- Sofortdosis 5 Sv
- Verbrennungen 3°
- Überdruck 0,07 bar
leichter Schaden

Innerhalb der Radien
höhere Schäden

Folgerungen

- Aufgrund ihrer verringerten Wirkungsradien wird die Schwelle zum Einsatz von Nuklearwaffen verringert, womit die Wahrscheinlichkeit eines Einsatzes von Nuklearwaffen (auch auf europäischem Gebiet) steigt und die Grenze zwischen konventionellen und nuklearen Kampfmitteln verschwimmt.
- Mit speziell gehärteten Einsatzmitteln können Mini-Nukes unterirdische Einrichtungen zerstören und Anlagen mit ABC-Massenvernichtungswaffen zerstören.
- Punktueller Einsatz gegen terroristische Ziele ist denkbar.
- Mini-Nukes dienen zur Abschreckung vor Angriffen auf die USA sowie deren Partner.
- Die Produktion verstößt nicht gegen derzeitige Rüstungskontrollabkommen
- Nach Aufkündigung des INF-Abkommens (Intermediate Range Nuclear Forces Treaty) 2019 besteht die Gefahr einer Stationierung von Mini-Nukes in Europa .
- Die Modernisierung der Nukleararsenale mit Mini-Nukes kann ein neues nukleares Wettrüsten provozieren.

ABC-Abwehrzentrum

Aufbereitet durch:

Abteilung Weiterentwicklung & höhere Fachausbildung

Rückfragen: abcabw@bmlv.gv.at

14.02.2020